

Erwiderung an Frau Gandhi

Reno Serrine

(Herr Serrine, ein Geschäftsmann aus Los Angeles,
ist Vizepräsident des Ruhani Satsang in den USA)

Geschätzte Frau Ministerpräsidentin,
Meister Kirpal Singh, religiöse Führer !

Es ist mein Vorrecht, ausgewählt worden zu sein, der Ministerpräsidentin für ihren Besuch und Ihnen allen für Ihr Kommen zu danken; besonders den religiösen Oberhäuptern von Indien, die diese Konferenz möglich gemacht haben. Die Ministerpräsidentin erwähnte, daß dies das Zeitalter des einzelnen Menschen sei, und ich bin sicher, daß das uns alle ohne Ausnahme einschließt.

Die meisten von uns sind nach Indien gekommen, weil Indien das Mutterland der individuellen religiösen Vollendung ist. Ich bin hierher gekommen, weil ich ohne Füße gehen, ohne Flügel fliegen, ohne Augen sehen und ohne Ohren hören will. Wenn ich fähig bin, eines dieser vier Dinge zu erfüllen, werde ich mich spirituell als ein Individuum entwickelt haben. Und das ist unsere Aufgabe: uns individuell zu entwickeln, so daß wir Arbeiter für den Weltfrieden werden, für die religiöse Einheit; damit wir den Menschen dem Menschen verbinden und einander verstehen können. Diese große Aufforderung ist noch größer als die physischen Aufgaben, die wir Tag für Tag um uns herum sehen.

Ich möchte noch einmal jedem für sein Kommen danken, und all den heiligen Männern, daß sie dies möglich gemacht haben. Ich überlegte gestern, ob wir nicht alle nur für eine Sekunde meditieren könnten und diese Männer uns erheben würden – was gäbe das uns allen für eine unermessliche Woge spiritueller Energie! Würden Sie deshalb bitte, wenn ich zu meinem Platz zurückgehen, anstatt zu applaudieren, Gott dafür danken, ein menschliches Wesen zu sein, und Gott danken für das Vorrecht, in diesem wundervollen Land zu sein, wo wir die Möglichkeit haben, uns wirklich selbst und unseren Schöpfer zu erkennen.